

Aus der Industrie

Auch Nebeneingänge sichern.

Alle vier Minuten ein Einbruch sagt die Statistik – und das „Wo“ ist selten zufällig: Meistens sind Zugänge betroffen, die nur ungenügend gesichert sind. Täter spähen Objekte oft sehr genau aus und erkennen schnell den leichtesten Weg ins Haus. Darum ist der beste Schutz gegen Diebe, es ihnen möglichst schwer zu machen. Seit 2011 steigt die Zahl von Haus- und Wohnungseinbrüchen deutlich an. Besonders Mehrfamilien- und Reihenhäusern sind das Ziel der Diebe, gut zwei Drittel aller Einbrüche erfolgen im Schutz der Dunkelheit.



Durch die Haustür kommen die Einbrecher fast nie, denn die ist in den meisten Fällen gut gesichert. Sie nehmen lieber gekippte Fenster oder schlecht gesicherte Nebeneingänge – besonders zum Keller, denn hier gibt es Sichtschutz gratis. Darum ist es besonders wichtig, diese Türen zu sichern. Oft genügt es, die „Einbruchhürde“ von Sekunden auf Minuten zu erhöhen. „Ein Dieb hat keine Zeit und scheut das Risiko. Knackt er die Tür nicht in wenigen Sekunden, bricht er den Versuch ab und nimmt sich lieber ein anderes Gebäude vor“, weiß Sven Diembeck, Sicherheitsexperte beim Türenhersteller Teckentrup.

Einbrecher

Neue EN-Widerstandsklassen bieten Sicherheit

Obwohl der Keller-Abgang sogar Sichtschutz bietet, ist er in vielen Häusern nur mit einer leicht aufzubrechenden Holztür und einem unsicheren Schloss ausgestattet. Das wissen auch die Langfinger. Türen der Widerstandsklasse RC2 (früher WK2) sind ein wirksamer Schutz mit Prüfsiegel, Mehrfach-Verriegelung, Sicherheitszapfen aus Stahl und massive Scharniere,

Widerstandsklasse

Aufhebel-sicherung, Aufbohr- und Aufziehschutz sorgen dafür, dass sie nur mit Geduld und einer speziellen Ausrüstung aufgebrochen werden können. „Für den Keller bieten sich günstige Modelle mit genormten Einbruchschutz an“, rät der Experte, „denn so attraktiv wie die Haustür muss es im Untergeschoss nicht sein.“ **Übrigens gibt es auch für Garagen ein Sicherheitsplus:** Tore mit TÜV-Siegel für Einbruchschutz halten Kriminelle vom Eigentum in der Garage fern – auch hier lagern häufig wertvolle Güter wie Fahrräder, Gartengerät oder Werkzeug.

Teckentrup



Wir bringen Ihren Führungsnachwuchs auf Erfolgskurs

Die Initiative „Kieler Immobilien Dialog“ hat sich zur Aufgabe gemacht, den angehenden Management-Nachwuchs der norddeutschen Immobilienwirtschaft über die bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten hinaus bestmöglich zu fördern – mit diesem einzigartigen 6-tägigen Nachwuchskräfte-Seminar mit Top-Experten der Immobilienwirtschaft:

- ☪ Vormittags Workshops und Diskussionen mit führenden Referenten der Immobilienbranche
- ☪ Nachmittags Segeln auf der Ostsee mit Profitrainern der Universität Kiel

Eine großartige Chance, Führungskompetenzen zu stärken, vom Know-how der Branchenexperten zu profitieren, neueste Trends kennenzulernen und sich auszutauschen.

Bewerben Sie sich jetzt für den 1. Kieler Immobilien Dialog vom 18.08. bis 23.08.2013.

Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen bei Andreas Daferner (Referent Bildung, vnw) unter **040-52 011-218** und Carsten Jeschka (Vertriebsdirektor, Kabel Deutschland) unter **040-63 66-1000** oder **www.kieler-immobilien-dialog.de**

Eine Initiative von:

